

\* Gegen die Gemüsetrocknerei schreibt die „Doff. Ztg.“: Als Berlin sich entschloß, eine Gemüsetrocknungsanstalt einzurichten, da geschah es vor allem deswegen, um den zahlreichen Kieflandpächtern Gelegenheit zu geben, bei etwaigem starken Ueberfluß ihre Erzeugnisse, die leicht dem Verderben ausgesetzt sind, in dauerhaften Zustand überzuführen. Das Gemüse sollte nicht unter dem Selbstkostenpreis fortgeschleudert werden. Keineswegs sollte das Frischgemüse, das weil bekömmlicher und auch robuster ist, dem Markte entzogen werden. Nun aber müssen wir sehen, die eine Trocknungsanstalt nach der andern entsteht und das Frischgemüse dem Markte entzieht. Ein in dieser Beziehung ganz unverdächtiges Blatt, die „Mitteilungen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft“, weist auf das Ueberhandnehmen der Trocknereien hin. Dabei fehlt es durchaus nicht an Dörrgemüse; suchen doch jetzt zahlreiche Gemeinden große Bestände an Dörrgemüse abzustößen.